

WIR. IN. HAMBURG.

Die Bundeswehr in der Freien und Hansestadt Hamburg



BUNDESWEHR



INHALT

Einführung	4
Drehscheibe Deutschland	6
Heimatschutz in Hamburg	8
Katastrophenschutz und Amtshilfe	10
Die Bundeswehr in Hamburg	12
Dienststellen in Hamburg	14
Medizin und Versorgung	16
Wissenschaft und Forschung	18
Jugendoffiziere	22
Seelsorge in der Bundeswehr	23
Spitzensportförderung	24
Host Nation Support	26
Regionalausstellung	27



WIR. IN. HAMBURG.

Ein Teil dieser Stadt

Die Bundeswehr und Hamburg haben ein enges und vertrauensvolles Verhältnis, besonders seit der schweren Sturmflut von 1962. Die Bundeswehr ist aber nicht nur ein wichtiger Partner für die Krisenvorsorge und Gefahrenabwehr in der Hansestadt, sondern auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig ist Hamburg der größte Bildungs- und Wissenschaftsstandort der Bundeswehr, der weit über die Landesgrenze hinauswirkt.

Als Drehscheibe spielt Deutschland eine zentrale Rolle bei Truppenbewegungen verbündeter Streitkräfte. Hamburg ist aufgrund seiner kritischen Infrastruktur von besonderer Bedeutung. Dadurch wächst auch die Bedeutung und die Notwendigkeit des Heimatschutzes, der von der Bundeswehr in der Hansestadt gewährleistet wird. Wir schützen Hamburg gemeinsam!



KNOTENPUNKT HAMBURG

Teil der Drehscheibe Deutschland

Deutschland gilt in Europa, aufgrund der zentralen geografischen Lage, als Drehscheibe für Truppenbewegungen von befreundeten und NATO-Streitkräften. Das bedeutet, dass die Bundeswehr Verbündete dabei unterstützt, deren Streitkräfte nach und durch Deutschland zu bringen, vor allem durch logistische Unterstützung. Insbesondere seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verstärkt die NATO die östliche Grenze zu Russland zur Abschreckung und Verteidigung.

Hamburg ist durch die kritische Verkehrs-Infrastruktur wie den Hafen oder den Flughafen ein wichtiger Akteur beim Personal- und Materialtransport. Schiffe, Flugzeuge und Eisenbahnen können hier Nachschub an Gütern aller Art aufnehmen, umschlagen und liefern.

FREIWILLIG ENGAGIEREN

Bürger in Uniform

Mit den Heimatschutzkompanien Hamburg verfügt das Landeskommando Hamburg über Einheiten, die ausschließlich aus Reservistinnen und Reservisten bestehen. Die erste Heimatschutzkompanie besteht unter diesem Namen seit dem Jahr 2022, die zweite Kompanie wurde im März 2024 aufgestellt.

Das Besondere: Alle Angehörige sind Bürgerinnen und Bürger aus der Region und nehmen ihre Aufgaben zusätzlich zu ihren unterschiedlichen Zivilberufen wahr. Dadurch sind sie auch wichtige Mittlerinnen und Mittler zwischen der Gesellschaft und den Streitkräften.

Auftrag der Heimatschutzkompanien ist vor allem, Wach- und Sicherungsaufgaben zum Schutz von militärischen Anlagen und Liegenschaften in Hamburg zu übernehmen. Im Katastrophenfall und bei besonders schweren Unglücksfällen leisten sie Hilfe, wenn die Kräfte und Mittel ziviler Hilfsorganisationen für die Bewältigung dieser Aufgabe nicht ausreichen. Die Heimatschutzkompanien Ham-

burg unterstützen das Landeskommando Hamburg bei der Durchführung von Großvorhaben in der Hansestadt, wie zum Beispiel beim Hafengeburtstag.

Mehrmals jährlich führen die Heimatschutzkompanien Ausbildungen durch. Zu der Ausbildung gehören vor allem militärische Fähig- und Fertigkeiten wie die Handhabung der Waffen, Schul- und Gefechtsschießen, Wach- und Sicherungsausbildungen, Sanitäts- und Krafftfahrausbildungen.

Zusätzlich zu den Ausbildungen werden auch regelmäßig Übungen durchgeführt, wie beispielsweise die Absicherung eines Hafenschnitts. Die Heimatschutzkräfte halten sich im Hinblick auf die Aufgabengebiete des Host Nation Supports und der weiteren Verantwortlichkeiten, die die Drehscheibe Deutschland mit sich bringt, in Übung. So sind sie für den etwaigen Ernstfall gerüstet, auch zivile kritische Infrastruktur zu sichern.





IN DER NOT HELFEN

Der verlässliche Partner

Unterstützung im Inland

Amtshilfe ist die Hilfeleistung einer Behörde für eine andere Behörde. Die Bundeswehr kann im Inland technisch-logistisch unterstützen. Dies gilt unter anderem bei Naturkatastrophen, besonders schweren Unglücksfällen, Krisenfällen und Großereignissen, wie zum Beispiel bei der EURO24.

Die Bundeswehr in Hamburg wurde zum Beispiel im Rahmen der Amtshilfe tätig, als die Hamburger Feuerwehr wegen eines Asbestschadens eine Wache räumen musste. Eine der Bundeswehrdienststellen richtete umgehend eine Ersatz-Wache ein und stellte Unterkünfte bereit, sodass die Feuerwehr ihre Einsätze für einige Monate uneingeschränkt aus der Kaserne heraus fahren konnte.

In der Corona-Pandemie leistete die Bundeswehr über Monate Amtshilfe. Wie überall im Bundesgebiet wurden auch im

gesamten Hamburger Stadtteil Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung in regionalen Pflegeheimen, den Bezirksamtämtern, der Hamburger Gesundheitsbehörde und in der Innenbehörde eingesetzt.

Eng vernetzt mit zivilen Behörden

Die hochtechnisierte Metropole Hamburg mit fast zwei Millionen Einwohnern, gelegen an einer der wichtigsten Wasserstraßen Europas, ist nicht vor Unglücken und Naturkatastrophen gefeit. Im Fall der Fälle können sich die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt auf ihre Bundeswehr verlassen. Sie unterstützt die Hamburger Katastrophenschützer bei Bedarf tatkräftig mit Personal und Material. Gemeinsam schützen wir unsere Stadt.



WIR MACHEN DAS Der unverzichtbare Partner

Top Arbeitgeber in Hamburg

Die Bundeswehr zählt zu den großen Arbeitgebern in Hamburg. Dabei reicht das Spektrum der Berufe vom Logistiksektor über den Rettungssanitätsdienst bis hin zur Hochschulprofessur.

Hinzu kommen jedes Jahr rund 2.000 Soldatinnen und Soldaten, die an Aus- und Fortbildungslehrgängen an der Führungsakademie, der Bundeswehrfachschule oder dem Bundeswehrkrankenhaus teilnehmen.

Für Karrierefragen stehen für junge Menschen kompetente Karriereberaterinnen und Karriereberater bereit. Sie informieren über Berufe, Studien- und Ausbildungschancen in den

Streitkräften und bei der Bundeswehrverwaltung sowie Möglichkeiten des Quereinstiegs.

Bundeswehr sichert Arbeitsplätze

Die Bundeswehr ist nicht nur selbst Arbeitgeber, sondern sichert als Wirtschaftsfaktor auch Arbeitsplätze in der Hansestadt.

Allein für die Verpflegung gibt die Bundeswehr in Hamburg jährlich mehr als eine Million Euro aus. Davon fließt das meiste Geld direkt an Hamburger Bäckereien, Fleischereien sowie Obst- und Gemüselieferantinnen und -lieferanten. Hamburger Gebäudereinigungen halten die Büros und Unterkünfte der Bundeswehr sauber.

Als wichtiger Industriestandort profitiert Hamburg von Rüstungsaufträgen der Bundeswehr. Bei Lufthansa Technik in Fuhlsbüttel werden graue Flugzeuge gewartet, in den Werften des Hafens Schiffe der Marine gebaut, instandgesetzt und technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Schutz für Handelsschiffe

Das in Hamburg-Iserbrook ansässige Dezernat Marineschiffahrtleitung ist als Teil des Marinekommandos auf nationaler Ebene das Bindeglied zwischen der zivilen Seeschiffahrt und der Deutschen Marine.

Es erstellt Lagebilder und Informationen für die sichere Verkehrsführung von Handelsschiffen auf See.

30



Landeskommando HH

DIENSTSTELLEN IN HAMBURG

Wo ist was?

Generalleutnant-Graf-von-Baudissin-Kaserne

-  Führungsakademie der Bundeswehr
-  Sanitätsversorgungszentrum Hamburg-Altona

Clausewitz-Kaserne

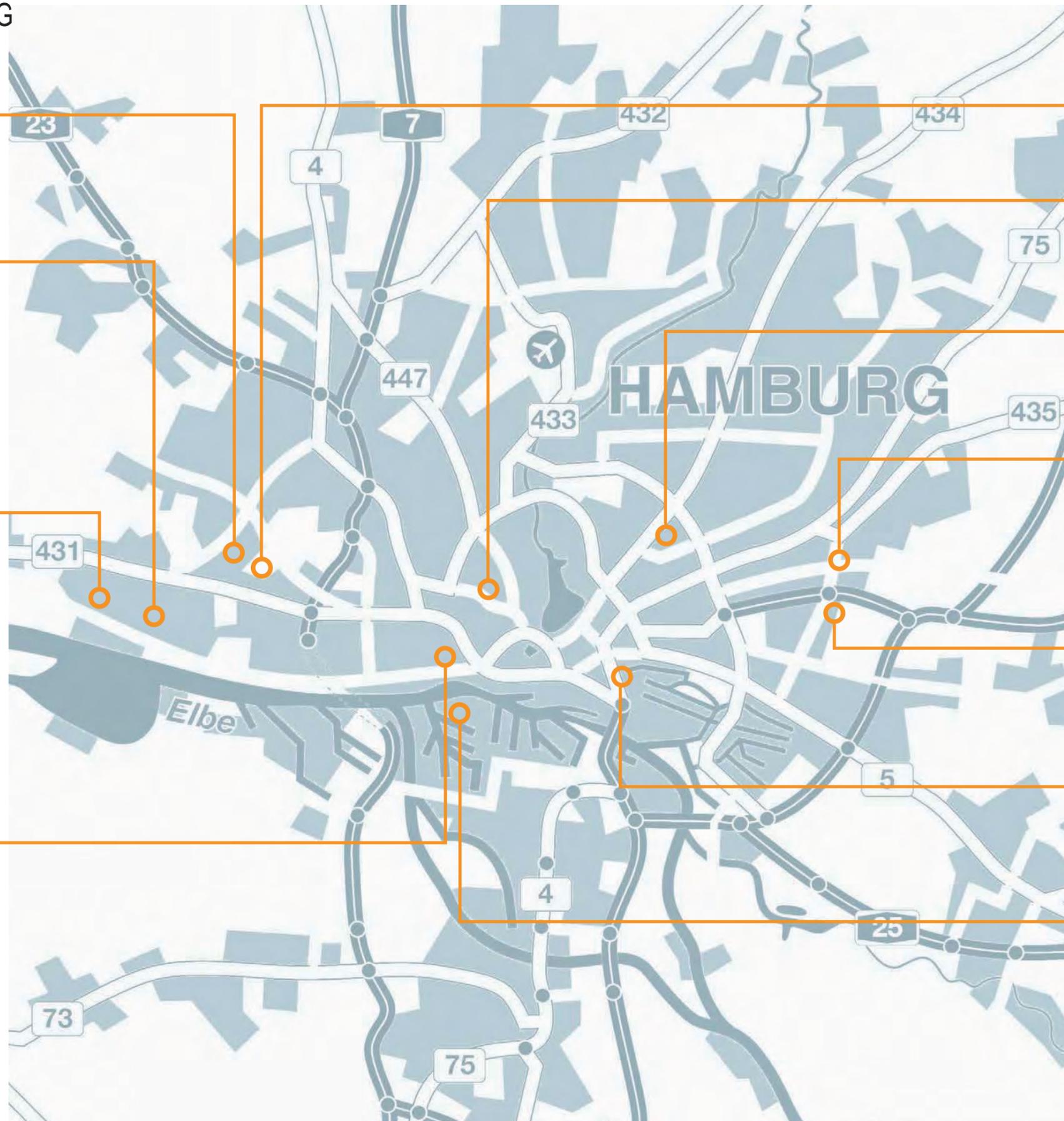
-  Führungsakademie der Bundeswehr
-  Militärabbat Außenstelle Hamburg
-  Evangelisches Militärpfarramt Hamburg II
-  Katholisches Militärpfarramt Hamburg II
-  German Institute for Defence and Strategic Studies

Reichspräsident-Ebert-Kaserne

-  Landeskommmando Hamburg
-  Bundeswehrfachschule Hamburg
-  Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Hamburg
-  Dezernat Marineschiffahrtleitung
-  6. / Feldjägerregiment 1
-  Zentrum für technisches Qualitätsmanagement
-  Heimatschutzkompanien Hamburg

Bernhard-Nocht-Straße

-  Zentrum für Geoinformationswesen
-  Fachbereich Tropenmedizin des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg am Bernhard-Nocht Institut



Albert-Einstein-Ring

-  Truppendienstgericht Nord

Beim Schlump

-  Stabsoffizier am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH)

Lesserstraße

-  Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
-  Jugendoffiziere Hamburg

Douaumont-Bereich

-  Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
-  Evangelisches Militärpfarramt Hamburg I
-  Katholisches Militärpfarramt Hamburg I

Hanseaten-Bereich

-  Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
-  Sanitätsversorgungszentrum Hamburg-Mitte

Heidenkampsweg

-  Karriereberatung Hamburg

Reiherdamm

-  Wertfliegerunterstützungszug

ZUM WOHLER DER MENSCHEN

Medizinische Expertise auf höchstem Niveau

Das Bundeswehrkrankenhaus Wandsbek ist seit mehr als 65 Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil des medizinischen Versorgungsnetzes der Hansestadt und bietet allen Hamburger Bürgerinnen und Bürgern ein breites Behandlungsspektrum.

Derzeit verfügt das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg über 16 Fachabteilungen, 14 Ambulanzen und betreibt bis zu 307 Betten, von denen 150 für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Großraum Hamburg zur Verfügung stehen. Im stationären Bereich werden jährlich mehr als 11.000 Patientinnen und Patienten behandelt, darunter ca. 3.000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. In der Notaufnahme werden jährlich ca. 27.000 Patientinnen und Patienten versorgt und die Ambulanzen verfügen derzeit über eine Kapazität zur Behandlung von ca. 80.000 Soldatinnen und Soldaten. Rund 1.300 Mitarbeitende sind im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg beschäftigt.

Darüber hinaus ist das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg integraler Bestandteil des Katastrophenschutzes und leistet mit dem Rettungszentrum einen wesentlichen Beitrag zur luft- und bodengebundenen Notfall- und Unfallversorgung. Nicht zuletzt belegen die Kooperationen mit dem Bernhard-Nocht-Institut und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf im Bereich der Tropenmedizin sowie der Status als Akademisches Lehrkrankenhaus die Bedeutung des Krankenhauses für das Gesundheitswesen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Damit das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg auch in Zukunft zu den leistungsfähigsten medizinischen Einrichtungen im Großraum Hamburg gehört, investiert die Bundeswehr in den kommenden Jahren rund 220 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur. Kernprojekt ist der Bau eines Multifunktionsgebäudes, in dem neben einem neuen Zentral-OP auch alle Fachambulanzen untergebracht werden. Mit dem Bau des Multifunktionsgebäudes werden gleichzeitig neue Räumlichkeiten für das Schiffahrtsmedizinische Institut der Marine geschaffen, das bisher noch in Kiel angesiedelt ist.



RETTUNGSDIENST
BUNDESWEHR



STUDIERN BEI DER BUNDESWEHR

Die universitäre Ausbildung

Auf Initiative des damaligen Verteidigungsministers Helmut Schmidt wurde 1972 eine der zwei Universitäten der Bundeswehr in Hamburg-Jenfeld gegründet. Seit 2003 trägt sie auch seinen Namen. Sie wurde mit dem Ziel geschaffen, Offizierinnen und Offiziere akademisch auszubilden, um sie für die Aufgaben in den Streitkräften bestens vorzubereiten. Mit knapp 3.500 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeitenden ist die Universität die größte Dienststelle der Bundeswehr in Hamburg. Auch Angehörige anderer Bundesministerien und ausländischer Streitkräfte studieren an der anerkannten Bildungsstätte.

In der Forschung ist die Helmut-Schmidt-Universität (HSU) mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie in der Metropolregion Hamburg eng verbunden. Mit ihrem Anteil Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr (dtec.bw) betreibt die Universität als ein Wissenschaftscampus des Bundes interdisziplinäre Forschung und Entwicklung in Schlüsseltechnologien der Digitalisierung im Verbund mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft.

An der HSU werden 33 Studiengänge angeboten, aufgeteilt auf die Bereiche Elektrotechnik, Maschinenbau und Ingenieurwesen sowie Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Zudem können jährlich 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs Generalstabs-/ Admiralstabsdienst National (LGAN) den Master of Arts Militärische Führung und Internationale Sicherheit (MFIS) in Kooperation mit der HSU belegen.



WIR PRÄGEN FÜHRUNGSKRÄFTE

Militärische Ausbildung auf höchstem Niveau

Die Elbvororte sind Heimat der Führungsakademie der Bundeswehr. Sie ist die höchste militärische Ausbildungseinrichtung der deutschen Streitkräfte. Ihr Kernauftrag: die Ausbildung berufserfahrener Offizierinnen und Offiziere aus dem In- und Ausland, die Vorbereitung auf anspruchsvolle Aufgaben in der Bundeswehr, NATO und EU sowie den Vereinten Nationen und der OSZE.

Elementare Bausteine der Führungsakademie sind der Basislehrgang Stabsoffizier und die Lehrgänge Generalstabs-/ Admiralstabsdienst National sowie International. Die Akademie ermöglicht zudem lebenslanges Lernen: Militärische, aber auch zivile Führungskräfte können sich anhand eines breit gefächerten Seminarangebots persönlich und fachlich weiterbilden.

Jährlich besuchen mehr als 3000 Lehrgangsteilnehmende die Führungsakademie; stets sind rund 600 vor Ort, darunter 100 ausländische Offizierinnen und Offiziere aus 50 Ländern. Ihr Deutschlandbild wird in Hamburg, an der 1957 gegründeten Akademie, maßgeblich geprägt.

Als Denkfabrik der Bundeswehr versteht sich das German Institute for Defence and Strategic Studies, kurz GIDS. Das GIDS, eine Kooperation der Akademie und der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, vereint militärische Expertise und wissenschaftliche Exzellenz. 2018 gegründet, untersucht der Thinktank strategische Fragen aus sicherheitspolitischer Perspektive, betreibt Grundlagenforschung, berät kritisch und bereichert die öffentliche Debatte. So leistet das GIDS einen Beitrag zur Strategiefähigkeit Deutschlands.

ERKLÄREN UND DISKUTIEREN

Jugendoffiziere im Einsatz

Als Referierende für Sicherheitspolitik sind Jugendoffiziere ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr. Sie bringen Schülerinnen und Schülern sowie anderen Interessierten in Vorträgen, Diskussionen und Seminaren die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik nahe.

Ein besonderes Angebot ist das interaktive Planspiel "Politik und Internationale Sicherheit", kurz POL&IS. Die dreitägige Simulation zeigt den Teilnehmenden, wie lebendig Politik sein kann. Das Planspiel setzt sich aus 13 Regionen zusammen, alle Mitspielenden fungieren als Akteurinnen und Akteure in der internationalen Politik. Sie erleben gemeinsam, wie Staaten Krisen und Konflikte lösen und wie internationale Politik funktioniert. Zudem setzen sie sich mit internationalen Themen wie Energiepolitik, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Entwicklungshilfe und Menschenrechte auseinander.

In Hamburg stehen sowohl der Lehrerschaft, als auch allen anderen Interessierten zwei Jugendoffiziere (s. Foto unten) als Experten für Sicherheitspolitik zur Verfügung. Neben Vorträgen an Schulen organisieren sie auch Informationsreisen zu politischen Institutionen in Berlin oder zur NATO. Zudem besuchen sie mit Schülerinnen und Schülern Kasernen, damit diese sich selbst einen Eindruck von der Bundeswehr verschaffen können.



Liebe

Geborgenheit

Hoffnung

Trost



SEELSORGE BEI DER BUNDESWEHR

Anlaufstellen in Hamburg

Die Seelsorge ist bei der Bundeswehr schon lange etabliert und ein wichtiger Bestandteil beim Thema Fürsorge für Soldatinnen und Soldaten. An die Militärseelsorge können sich alle Angehörigen der Bundeswehr wenden, um Kummer, Sorgen und Gedanken zu teilen und diese in Gesprächen zu verarbeiten. Auch nicht religiöse Personen finden bei der Militärseelsorge ein offenes Ohr. Vorrangig geht es darum, dass betroffene oder belastete Bundeswehrangehörige die Möglichkeit erhalten, in einem vertraulichen, diskriminierungsfreien und sicheren Umfeld ihre Probleme anzusprechen.

In der Hansestadt Hamburg gibt es jeweils zwei evangelische und katholische Militärpfarrämter. Das evangelische Militärpfarramt I und das katholische Militärpfarramt I haben ihren Dienstsitz an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Die jeweils anderen beiden Ämter befinden sich an der Führungsakademie der Bundeswehr. Zudem sind am Bundeswehrkrankenhaus Militärseelsorgende im Nebenamt tätig.

Ebenfalls in der Führungsakademie befindet sich die Außenstelle Hamburg des Militärרבbinats der Bundeswehr. Seit 2021 im Aufbau soll das Militärרבbinat fünf Außenstellen in Hamburg, Potsdam, Leipzig, Köln und München umfassen, die jeweils für mehrere Bundesländer zuständig sind. Rabbiner Shmuel Havlin und Rabbiner Nils Ederberg betreuen von Hamburg aus ca. 53 Standorte in den fünf Küstenländern Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

AUF GOLDKURS Der Hamburger Spitzensport

Die Bundeswehr ist einer der größten Förderer des Hochleistungssports in der Bundesrepublik Deutschland und sichert Spitzensportlerinnen und -sportlern optimale Rahmenbedingungen für ihre leistungssportliche und berufliche Laufbahn. In den vergangenen 28 Jahren holten Sportsoldatinnen und Sportsoldaten knapp die Hälfte aller deutschen Medaillen bei olympischen Sommer- und Winterspielen.

Die Sportfördergruppe Hamburg ist eine von bundesweit 15 Sportfördergruppen der Bundeswehr. Sie besteht aktuell aus rund 80 Sportsoldatinnen und -soldaten, vier Bundestrainern und Organisationspersonal. Schwerpunktmäßig sind die Sportarten Beach-Volleyball, Rudern, Segeln, Hockey und Wasserball vertreten.





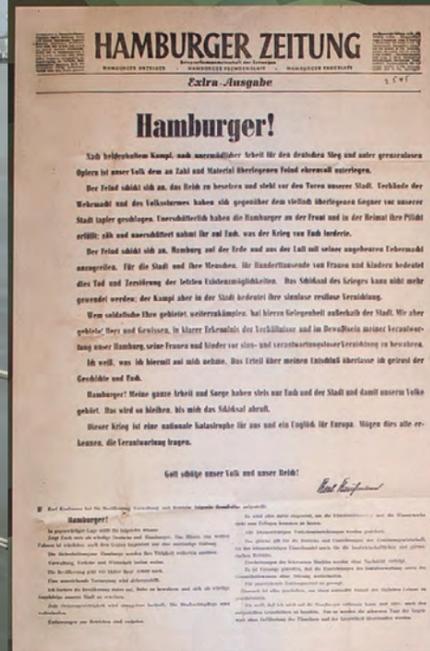
GÄSTE AUS ALLER WELT

Der maritime Geist

Jedes Jahr erweisen zahlreiche deutsche und internationale Marineschiffe der Hansestadt ihre Referenz. Das Landeskommmando Hamburg kümmert sich dabei rund um die Uhr um die Besatzungen: vom feierlichen Empfang im Rathaus bis hin zum Fußballturnier .

Zum Hafengeburtstag kommen Gäste aus aller Welt. Auch hier ist das Landeskommmando fester Bestandteil bei der Organisation dieses Großereignisses. Jedes Jahr nutzen mehr als 40.000 Besucher die Gelegenheit, sich ein persönliches Bild vom Leben und der Arbeit an Bord eines Marineschiffes zu machen.

Das Segelschulschiff GORCH FOCK und die Fregatte HAMBURG der Deutschen Marine sind Patenschiffe der Hansestadt. Sie verkörpern Tradition und Moderne. Sie stehen für die Freiheit des Handels auf allen Weltmeeren. Die Deutsche Marine hilft, den Wohlstand Deutschlands zu sichern und repräsentiert eine starke bürgerliche Demokratie – wie Hamburg. Das verbindet uns, hier zu Hause in Hamburg und auf der ganzen Welt.



Aufruf zur Kapitulation vom 3. Mai 1945

REGIONALAUSSTELLUNG

Die Bundeswehr in Hamburg

Die Bundeswehr in Hamburg - Hand in Hand mit der Freien und Hansestadt: Das ist das Motto der am 12. März 2024 eröffneten Regionalen Ausstellung in der Reichspräsident-Ebert-Kaserne in Hamburg-Iserbrook.

Die Regionale Ausstellung beim Landeskommmando Hamburg befasst sich mit der gesamten Geschichte der Bundeswehr in Hamburg seit der Aufstellung der deutschen Streitkräfte 1955 und vermittelt die Aufgaben, Fähigkeiten und Geschichte der Bundeswehr in Hamburg.

Nach Anmeldung und Terminvergabe ist die Ausstellung für jedermann zugänglich. Besucher werden durch neun Räume geführt und erhalten auf 1.000 Quadratmetern einzigartige Einblicke in die Geschichte der Bundeswehr in Hamburg.

Weitere Informationen gibt es über den QR-Code.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeskommando Hamburg
Pressestelle
Oberstleutnant Jürgen Bredtmann
(V.i.S.d.P.)
Osdorfer Landstraße 365
22589 Hamburg

Kontakt:
Landeskommando Hamburg
Pressestelle
Osdorfer Landstraße 365
22589 Hamburg
PressestelleLKdoHH@Bundeswehr.org

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Bundesministeriums der Verteidigung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Stand: April 2024

Druck: Bundeswehr

Fotos: Bundeswehr/Bunks/Gelhausen/
Herholt/Markurth/Matthes/
Wellinghausen, DSV



Folgen Sie uns
„Die Bundeswehr in Hamburg“



BUNDESWEHR